



Münsterberger Wochenblatt.

Redakteur u. Verleger: F. Kurts.

(Den 5. Juni.)

Druck von J. Trödel.

W a h r h e i t.

Gründen willst Du den Bau gemeinsamen dauernden Wohles,
 Und der Wahrheit versagst Du doch die Stimme dabei?
 Sieh'st Du, Verblendeter, nicht das Eitle Deines Beginuens?
 Jedes Gebäude stürzt, wo nicht die Wahrheit der Grund!

Emil Meißner.

Berichtigung

und Fortsetzung der in Nr. 52. v. J. gegebenen Notizen über die Geschichte von Münsterberg.

(Schluß.)

Boleslaus. oder Bolko II. Herzog von Münsterberg regiert von 1302 bis 1342; (obwohl anfangs unter Vormundschaft) seine Gemahlin war Gutta (Judith); er ruht mit ihr in der Kirche zu Heinrichau. Ihm folgte sein Sohn Nicolaus, welcher 1369 auf der Rückreise von Palästina in Ungarn starb. Er

ruht gleichfalls in Heinrichau. Von 1369 bis 1377 regierte sein Sohn Boleslaus II.; — von 1377—1429 dessen Sohn Johann, welcher in einem Gefechte gegen die Hussiten bei Alt-Wilmsdorf fiel.

Nach Herzog Johanns Tode besaß das Fürstenthum einige Zeit dessen Schwester Euphémie, doch weder sie, noch sonst ein Anderer konnte damals bei den traurigen Hussiten-Verheerungen im ruhigen Besitze bleiben. Eigentlich gehörte das Fürstenthum nach Johanns Tode — der Krone Böhmen, und es verpfändete demnach auch der Kaiser Sigis-